

Krieg der Drohnen

Bedrohung
durch neue
Superwaffen?

Vortrag und
Diskussion

zum
Antikriegstag mit
Jürgen Rose

9.9.2015 um 19.30 Uhr

Gasthaus Konfetti, Seminarraum
Friedrichstr. 36, 67433 Neustadt/Weinstr.

Eintritt frei



V.i.S.d.P.: H.-J. Hemmerling • Maxburgstr. 52 • 67434 Neustadt



attac
Neustadt/Weinstraße
www.attac.de

Friedensinitiative e.V.
Neustadt/Weinstraße



Krieg der Drohnen

Die Bedrohung durch neue Superwaffen?

Sie sind fast lautlos, wenn sie den Tod bringen. Nur ein leichtes Summen wie das einer Biene ist hörbar. Daher haben sie ihren Namen Drohnen.

Sie töten im sogenannten Krieg der USA und anderer Staaten gegen den Terror - ohne eine ordentliche Anklage, ohne ein Gerichtsurteil Terroristen oder Leute, die für solche gehalten werden. Mehrere tausend unbeteiligte Zivilisten sollen ihnen bereits zum Opfer gefallen sein. Sie unterfliegen die Radarschirme, können mehrmals landen und wieder starten im „feindlichen Land“, sie können ihr Ziel beliebig ändern und sie können Mobiltelefone orten, um ihren Feind zu eliminieren.

Gesteuert werden die Drohnen von einem Piloten vor dem Bildschirm mit einem Joystick im sicheren Nevada in den fernen USA. In Echtzeit gesteuert werden können sie nur, weil in dem Air Space Operation Center (AOC) der USA im nahen Ramstein alle Bild-, Ortungs- und Steuerdaten verknüpft werden. Bevor der Pilot in Nevada seine Drohnen für den Einsatz in Somalia, Pakistan, Jemen usw. startet, muss er sich im AOC in Ramstein eingeloggt haben. In Ramstein befindet sich die größte und wichtigste US Air-Base außerhalb der USA, ihre Rolle in der Koordination der US-Drohneinsätze ist zentral, doch der todbringende Datentransfer von Deutschland aus wird von der deutschen Bundesregierung nicht als rechtswidrig angesehen.

Den USA ist die Weiterentwicklung der Drohnen so wichtig, dass sie für 2016 2,9 Milliarden Dollar für die Weiterentwicklung investieren. Die drei europäischen Nato-Länder Frankreich, Italien und Deutschland haben nunmehr auch ein eigenes Programm zur Entwicklung kampffähiger Drohnen beschlossen.

Stehen wir mit diesen neuen gespenstischen Superwaffen am Anfang einer Phase der Hochrüstung?

Hierzu wird der ehemalige Oberstleutnant der Luftwaffe Jürgen Rose Rede und Antwort stehen.

** Jürgen Rose ist Mitglied im Vorstand des „Darmstädter Signals“, ein Forum für kritische Staatsbürger mit und ohne Uniform, das sich der Friedensbewegung verbunden fühlt. Im Jahr 2007 verweigerte er als Oberstleutnant der Luftwaffe die Mitwirkung bei logistischen Leistungen der Bundeswehr für die Kampfeinsätze der US-Amerikaner in Afghanistan.*